



Stadt Lichtenfels

Landkreis Waldeck-Frankenberg

Beschlussvorlage

- öffentlich -

VL-99/2023

Fachbereich	Hauptamt, Ordnungsamt
Federführendes Amt	Hauptverwaltung
Datum	27.09.2023

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Ältestenrat der Stadt Lichtenfels	04.10.2023	beschließend
Magistrat der Stadt Lichtenfels	04.10.2023	beschließend
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lichtenfels	04.10.2023	beschließend

Betreff:

Breitbandausbau (FTTH) in der Stadt Lichtenfels; Beratung und Beschlussfassung zur Absichtserklärung mit dem Unternehmen „Unsere Grüne Glasfaser“ (UGG)

Beschlussvorschlag:

Das Unternehmen „Unsere Grüne Glasfaser“ (Adalperostraße 82-86, 85737 Ismaning) beabsichtigt den Breitbandausbau im gesamten Stadtgebiet eigenwirtschaftlich auszuführen. Die Stadt Lichtenfels unterstützt dieses Vorhaben im Rahmen ihrer Möglichkeiten. Die Stadtverordnetenversammlung möge der auf Gegenseitigkeit beruhenden Absichtserklärung (Memo-randum of Understanding) in der vorgelegten Form zustimmen.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Sachdarstellung:

Die Kommunen Diemelsee, Korbach, Lichtenfels und Willingen beabsichtigen, den Breitbandausbau gemeinsam vorzunehmen. Die Stadt Korbach hat die Federführung dabei übernommen.

Die Breitbandinfrastruktur ist eine der wichtigsten Grundlagen für die Digitalisierung Deutschlands. Damit verbunden stellt der Ausbau von Breitbandnetzen und damit die Verfügbarkeit von schnellem Internet eine der größten kommunalen Herausforderungen dar. Die Bedeutung einer gesicherten Breitbandversorgung gewinnt nicht nur in den vier Kommunen zunehmend an Bedeutung.

Die Herausforderung für die Verwaltung liegt u. a. darin, einen beschleunigten Ausbau nach allgemeingültigen Qualitätsstandards zu unterstützen aber gleichzeitig auch darauf hinzuwirken, dass die nötigen Eingriffe in die (kommunale) Infrastruktur durch die Firmen nachhaltig und möglichst schonend erfolgen.

Das zuletzt im August 2022 überarbeitete Telekommunikationsgesetz (TKG) dient zur Stärkung des Wettbewerbs unter den ausbauenden Unternehmen. Das bedeutet, dass grds. jeder Anbieter ausbauen darf und auch bereits bestehende Infrastruktur überbauen darf. Die Kommunalverwaltung hat keine rechtliche Handhabe, dieses Vorgehen zu verhindern.

Die Verwaltung hat von Anfang an den eigenwirtschaftlichen Ausbau durch die entsprechenden Unternehmen favorisiert. Von einem koordinierten und kooperativen gesamt kommunalen Ausbau wird

erhofft, dass ein Überbauen von Infrastruktur verhindert werden kann, da es für andere Anbieter wirtschaftlich uninteressant werden könnte.

Zudem haben sich die Kommunen frühzeitig auf die Suche nach möglichen regionalen Partnern für den Breitbandausbau begeben und wurden so auf die „EWF-Connect“ (EWFC) aufmerksam. Die EWFC ist eine Tochtergesellschaft der Energie Waldeck-Frankenberg, die sich auf die Errichtung, den Erwerb und den Betrieb von Breitbandinfrastruktur unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten spezialisiert hat. Eine Kooperation zwischen der UGG und der EWF-Connect wird angestrebt.

Die UGG ist nun mit dem Ziel an die Stadtverwaltung herangetreten, die Versorgung mit Glasfaserleitungen bis ins Haus (Fiber to the Home - FTTH) in Lichtenfels zu realisieren.

Das Unternehmen baut derzeit in Deutschland flächendeckend ein eigenes Glasfasernetz auf und vermietet dieses an sog. ISP (Internet Service Provider wie z.B. O², Telekom oder Vodafone). Das Netz wird auf eigene Kosten von UGG erstellt. Den Kommunen oder den Bürgern sollen nach der derzeitigen Planung keine Kosten entstehen (zumindest bei üblichen Anschlusslängen). Für weiter entfernt liegende Gebäude bzw. Gehöfte sollen im Einzelfall gemeinsame Lösungen erarbeitet werden.

Für den Bürger soll zudem keine Verpflichtung entstehen, mit einem ISP einen Vertrag abzuschließen, auch wenn von UGG das Haus angeschlossen wurde. UGG schließt voraussichtlich sein Netz direkt an der Backbone-Leitung an und installiert in dem jeweiligen Ort einen eigenen PoP (Point of Presence = Knotenpunkt im Kommunikationssystem).

Wer ist UGG

Unsere Grüne Glasfaser (UGG) ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Allianz und Telefónica. Als neutraler und unabhängiger Netzanbieter verlegt UGG lokale Glasfasernetze in ländlich geprägten Regionen in ganz Deutschland – für mehr Lebensqualität und die Aussicht auf eine innovationsreiche Zukunft. Darauf aufbauend stellt UGG interessierten Telekommunikationsanbietern leistungsstarke und hochmoderne digitale Infrastruktur zur Verfügung, bei der die Glasfaserleitungen direkt bis in jedes Haus verlegt werden, sogenanntes Fiber To The Home (kurz: FTTH). Durch den energieeffizienten und zukunftssicheren Betrieb hat das Glasfasernetz der UGG auch ökologische Vorteile, die moderne FTTH-Technologie verbraucht 60 % weniger Energie als frühere Kupfernetze."

Neben der UGG wurde auch mit weiteren Unternehmen Gespräche geführt. Das beste Gesamtpaket konnte hier die UGG („Unsere Grüne Glasfaser“) präsentieren.

Die Investoren der UGG, die Allianz und die Telefonica, fordern die Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung. Diese wurde stellvertretend für die Kommunen durch die Stadt Korbach geprüft, von UGG mehrfach angepasst und liegt nun in unterschriftsreifer Fassung vor (siehe Anlage). Aus dieser Vereinbarung resultieren für beide Seiten keinerlei rechtlich belastbare Verpflichtungen.

Es wird vorgeschlagen, die Kooperationsvereinbarung der UGG zu unterzeichnen und den Glasfaserausbau im gesamten Stadtgebiet mit UGG sowohl politisch als auch verwaltungsseitig voll zu unterstützen.

Vertreter der UGG werden in der Sitzung des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung das Projekt vorstellen.

Anlage(n):

1. PowerPoint-Präsentation
2. Institutional relations between FiberCo and the Mayor of the Gemeinden

Der Bürgermeister